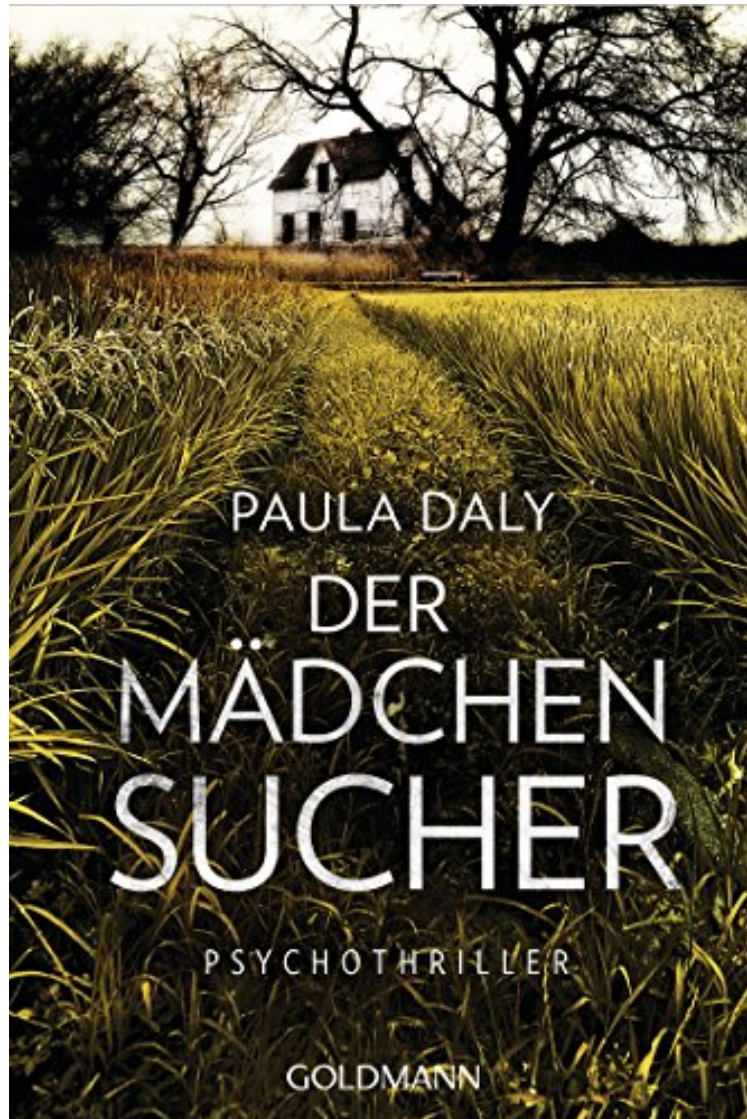


[Ebook pdf] Der Mdchensucher: Psychothriller

Der Mdchensucher: Psychothriller

Von Paula Daly

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #110846 in eBooksVerffentlicht am: 2015-06-22Erscheinungsdatum: 2015-06-22File Name: B00VZYIVVU | File size: 48.Mb

Von Paula Daly : Der Mdchensucher: Psychothriller before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Mdchensucher: Psychothriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. subtile Spannung bis zum berraschenden EndeVon JOKODieses Buch hat mich zwei Tage meines Lebens gekostet, die ich aber keine Sekunde bereue. Ein Psychothriller, der einen von Anfang an gefangen nimmt, auf blutige Szenen verzichtet und doch so eine subtile Spannung aufbaut, dass es unmglich ist das Buch vor seinem Ende zur Seite zu legen.Lisa Kallisto ist dreifache Mutter und arbeitet, wie ihr Mann Joe, ganze Tage. Wer diese Situation kennt, wei,

dass dies aufreißt, dass man sich oft müde und berfordert fühlt und schon mal die eine oder andere Sache vergisst. So geht es auch Lisa, die die Freundin ihrer Tochter bei sich übernachten lassen will, damit sie zusammen ein Referat ausarbeiten. Die Übernachtung findet aber nicht statt, da Sally krank wird und gar nicht in die Schule geht. Da hört sie plötzlich, dass Lucinda, Sallys Freundin, vermisst wird. Es wird vermutet, dass sie das zweite Vergewaltigungsopfer eines Täters ist, der in der Gegend schon einmal zugeschlagen hat. Lisa macht sich frecherliche Vorwürfe, da sie Lucindas Mutter Kate nicht davon erzählt hat, dass Lucinda gar nicht bei Ihnen übernachtet hat und sie sich in Sicherheit gewöhnt hat, dass Lucinda bei ihnen ist. Wie kann sie dies je wieder gut machen. Lisa ist total verzweifelt. Was hat der Täter Lucinda wieder frei, wie er es beim ersten Opfer getan hat? Die Zeit vergeht, aber Lucinda taucht nicht wieder auf. Dieses Buch greift Themen auf, die so meines Wissens noch in keinem Thriller verarbeitet wurden. Die Kunst des Mutterseins Arbeit und Familie unter einen Hut zu bekommen, sich einzugestehen nicht perfekt zu sein und dabei noch ein gutes Gewissen zu haben. Welche Belastungen dies mit sich bringt, wissen sicher viele. Dass dabei mal etwas vergessen wird, man auch mal eine Fertigpizza auf den Tisch stellt, weil man weder die Zeit hatte einzukaufen, noch Lust hat sich hinzustellen und alles frisch zuzubereiten, versteht jeder. Aber auch Fragen der Kinder werden manchmal einfach nur mit einem Mmm beantwortet und manches wird auch vergessen. So ergeht es auch Lisa in diesem Buch und sie macht sich gehörige Vorwürfe, weil die Mutter der vermissten Lucinda nämlich eine perfekte Mutter und zudem noch ihre Freundin ist. Sie vergisst allerdings dabei, dass Kate nicht arbeitet für ihren Lebensunterhalt, sondern in einer mehr als gut situierten Familie lebt. Denn das ist auch ein wunder Punkt bei Lisa, sie fühlt sich den meisten Anwohnern dieser guten Wohngegend unterlegen, was ihnen manche Leute auch sehr deutlich machen. Dass die Geschichte dann allerdings viele dieser ja so gut organisierten und berbehaltenen Familien in Frage stellt, hat mir gut gefallen. Auch das hier bewusst auf brutale Szenen und Blutvergießen verzichtet wird, macht nicht nur das Besondere bei diesem Buch aus, sondern hat bei mir zu vielen Pluspunkten geführt, da die Kriminalität Kindern gegenüber eine sehr sensible Sache ist, auch beim Leser. Paula Daly aber zeigt, dass es trotzdem zu einem gelungenen Spannungsaufbau kommen kann, allein dadurch, dass man den Leser immer wieder auf falsche Fährten führt und Themen aufnimmt, die sich gut für einen Thriller eignen, wie Schuld und das Streben nach Perfektionismus. Mich hat das Buch dieser Autorin überzeugt, die Figuren agierten und reagierten nachvollziehbar. Es waren Figuren zum Anfassen und Gott sei Dank nicht perfekt. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Achtung falscher Titel! Von Stefanie J. Habe das Buch nun zweimal gekauft. Das eine heißt "Die Schuld einer Mutter" und dieses hier. Habe jetzt zweimal das gleiche Buch mit unterschiedlichen Titeln. Sehr frech. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Paula Daly - Die Schuld einer Mutter Von Mademoiselle Cake "Die Schuld einer Mutter" ist für mich kein richtiger Psychothriller - also eigentlich schon, nur fehlt hin und wieder die Spannung. Dennoch habe ich mich in dem Hörbuch bzw der Geschichte an sich relativ wohl gefühlt, denn die Autorin hat schon so Spannungsmomente aufgebaut, Hinweise und (falsche) Fährten eingestreut und fast bis zum Schluss habe ich auch wissen wollen, was denn nun passiert ist. Es beginnt alles langsam und eher verhalten, baut dann aber nach und nach auf. Da man hier drei Handlungsstränge geboten bekommt, hat man auch (erstmal) drei Sichtweisen. Nicht von ein und derselben Handlung, sondern von ganz verschiedenen Punkten aus. Die Sprecherin der Lisa Kallisto fand ich leider etwas nervig, denn für mich hat sie die Protagonistin irgendwie verzerrt. Zum einen hat sie beim Sprechen manche Sachen zusammengezogen, die man so nie selbst lesen würde. Zum anderen hat sie eine nervige Stimme aufgesetzt, die meines Erachtens nicht zu der Mutter gepasst hat. Die anderen zwei Stimmen waren ok. (ich möchte nicht zu viel verraten, um nicht zu spoilern) Alle Personen haben wirklich glaubhaft agiert und auch die ein oder andere Lösung eines Problems fand ich ok, wenn auch nicht sonderlich spektakulär. Was mich ganz arg gestört hat, ist ein Strang in der Geschichte, der für den hier genannten Titel vielleicht nicht sonderlich relevant ist, bei dem der Hörer aber komplett auf eine Auflösung verzichten muss. Kein Wieso, weshalb, warum. In der Neuauflage hat das Buch den Titel "Der Mädchenjäger". Diesen finde ich absolut nicht passend, denn er genau den bleibt, wie oben schon erwähnt, alles einfach im Unklaren. Warum Paula Daly diesen Strang nicht ausgearbeitet hat, bleibt wohl ihr Geheimnis. Dafür bekommt "Die Schuld einer Mutter" in der Geschichte gleich mehrere Bedeutungen und daher finde ich den auch gut gewählt. Die Thematik, die hier ausgearbeitet wurde, trifft einen mitten ins Herz und lässt mich einfach nur kopfschüttelnd zurück. Eine generelle Leseempfehlung kann ich nicht aussprechen, aber wer Psychothriller mag, bei dem der Part "Psycho" hervorgehoben wird, der kann es ruhig einmal hören. 2016

Kurzbeschreibung Lisa Kallisto, heillos berforderte Mutter dreier Kinder, ist verzweifelt: Lucinda, eine Freundin ihrer Tochter, ist spurlos verschwunden dabei hätte sie in Lisas Obhut sein sollen, denn es war geplant, dass das Mädchen die Nacht bei den Kallistos verbringt. Da kurz zuvor bereits eine andere Schülerin entführt und vergewaltigt wurde, vermutet die Polizei, dass Lucinda demselben Täter in die Hände fiel. Um ihr Versagen wiedergutzumachen, begibt sich Lisa auf die verzweifelte Suche nach Lucinda. Ohne zu ahnen, welche gut getarnten Geheimnissen ihrer englischen Kleinstadtidylle sie dabei auf die Spur kommt ... Der Roman erschien ursprünglich unter dem Titel "Die Schuld einer Mutter" im Manhattan Verlag. Pressestimmen "Super Psychothriller!" (Fr Sie) "Emotionaler Pageturner ber

Schuldgefühle, Kindesentführer, unfähige und vermeintlich perfekte Mütter." (Böcher)"berzeugende psychologische Spannung" (rezensions-seite.de)"Das Thriller-Debt der britischen Schriftstellerin Paula Daly, das mit einem ausgeklügelten Plot, wirklichkeitsnahen Figuren und nachvollziehbaren Handlungsweisen berzeugt." (media-mania.de)Stark! (TV Movie)Die Engländerin Paula Daly hat mit ihrem Debtroman einen fein gestrickten Psychokrimi vorgelegt. (Alex Dengler, denglers-buchkritik.de)KurzbeschreibungLisa Kallisto, heillos berforderte Mutter dreier Kinder, ist verzweifelt: Lucinda, eine Freundin ihrer Tochter, ist spurlos verschwunden dabei hätte sie in Lisas Obhut sein sollen, denn es war geplant, dass das Mädchen die Nacht bei den Kallistos verbringt. Da kurz zuvor bereits eine andere Schülerin entführt und vergewaltigt wurde, vermutet die Polizei, dass Lucinda demselben Täter in die Hände fiel. Um ihr Versagen wiedergutzumachen, begibt sich Lisa auf die verzweifelte Suche nach Lucinda. Ohne zu ahnen, welche gut getarnten Geheimnissen ihrer englischen Kleinstadtidylle sie dabei auf die Spur kommt ... Der Roman erschien ursprünglich unter dem Titel "Die Schuld einer Mutter" im Manhattan Verlag.